

Name des Projektes/der Maßnahme

Familienhebamme im Familienzentrum Dulsberg

Träger

SOS Kinderdorf e.V., SOS-Kinderdorf Hamburg

Vorschlag des Bezirksamtes: € 10.000,- (neu in 2019)

Begründung:

Seit 40 Jahren unterstützt der SOS-Kinderdorf e.V. Hamburg bereits Kinder, Jugendlichen und Familien in problematischen Lebenslagen. Das Spektrum der Hilfen zur Erziehung ist dabei breit gefächert.

Im Stadtteil Dulsberg gibt es noch zusätzlich das Familienzentrum Dulsberg mit Familienberatung, Kinderkleiderstube, Familiencafé, Spielkreise u.v.m. Durch das vielfältige Angebot des Familienzentrums kommen Eltern, alleinerziehende Mütter, schwangere Frauen etc. in die Begegnungsstätte, um niedrigschwellig Unterstützung und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Aktuell richtet sich das Angebot schwerpunktmäßig an Familien mit Kindern ab ca. 1 Jahr.

Mit der Familienhebamme können zukünftig auch Kinder unter einem Jahr bzw. die Eltern auch vorgeburtlich mit Hilfe der Geburtsvorbereitungskurse etc. erreicht werden. Zielgruppe sind vor allem Familien die durch gesundheitliche, medizinische oder psychosoziale Belastungen gefährdet sind. Eine Familienhebamme hat die Gesundheit von Mutter und Kind im Blick sowie die Einbettung der Familie in ein soziales Netz mit Hilfe niedrigschwelliger Angebote. Überdies hat sie die Gesundheitsförderung und Prävention zum Ziel, sowie den Schutz des Kindeswohls. Durch Netzwerkarbeit und Kooperationen sollen Probleme und Schwierigkeiten möglichst schnell erkannt und behoben werden.

Der Träger hat für das Projekt einen Antrag an die Stiftung Aktion Mensch zur Finanzierung einer Familienhebamme für den Zeitraum von drei Jahren gestellt. Um das Angebot gut aufzustellen und auskömmlich zu sein, soll die Maßnahme unterstützt werden. Eine Familienhebamme im Familienzentrum Dulsberg stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Angebot im Familienzentrum dar, sowie als Ergänzung zu den Frühen Hilfen im KiFaZ und den Angeboten in der Elternschule Barmbek und der Mütterberatung. Durch Netzwerkarbeit und Kooperationen soll das Projekt langfristig ein fester Bestandteil im Sozialraum Dulsberg werden.

Das Angebot soll 2019 starten. Die Familienhebamme soll mit einer Vollzeitstelle eingesetzt werden und entsprechend als Fachkraft eingestuft werden.

Neben den regelhaft geplanten wöchentlich stattfindenden Kursen wie Geburtsvorbereitungskurse und Rückbildungskurse soll eine Müttergruppe aufgebaut werden mit dem Ziel die Vernetzung untereinander und das Selbsthilfepotential zu stärken, aber auch themenspezifische Fragen zu bearbeiten. Weiterhin soll es eine offene Beratung geben, die für junge Eltern bei Fragen rund um die Säuglingspflege Hilfestellung geben kann, aber auch in Belastungssituationen für ein Gespräch zur Verfügung steht.

Das Familienzentrum Dulsberg ist ein wichtiger Baustein in der sozialen Infrastruktur im Stadtteil und teilweise darüber hinaus. Eine Erweiterung des Angebotes wie oben beschrieben würde den jungen Familien zu Gute kommen und eine sinnvolle Ergänzung im Sozialraum darstellen.